



Panzergrenadierbataillon 193

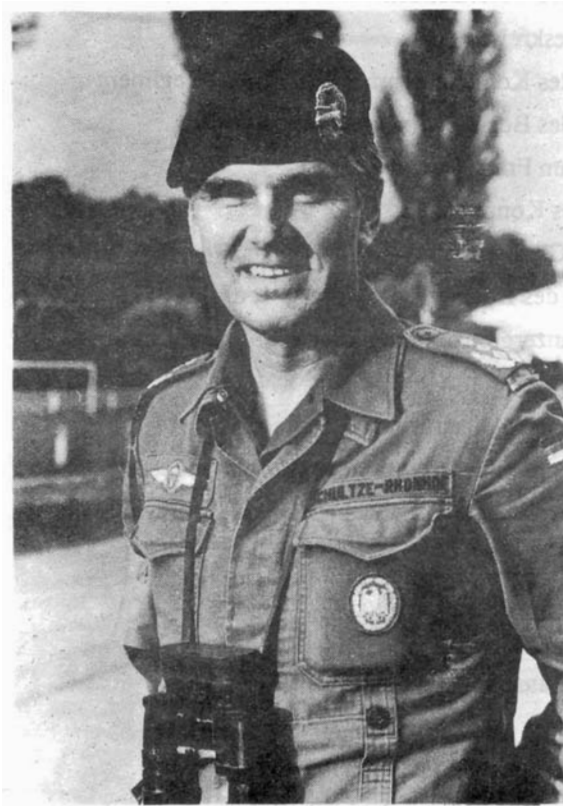
1959

1989

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Brigadekommandeurs PzGrenBrig 19	
Grußwort des Vorsitzenden der Kameradschaft IR 1 und des Freundeskreises	5
Grußwort des Kommandeurs 5. (BE) Linie-Regiment	7
Grußwort des Bezirksvorstehers Münster-Ost	9
In memoriam Franz Reuter	10
Vorwort des Kommandeurs	11
Bataillons-Chronik	12
Geschichte des Infanterie-Regiments 1, ab 15.10.1942 GR 1	14
30 Jahre Panzergrenadierbataillon 193	
Stichworte	16
Truppenübungsplatzaufenthalte	16
Kommandeure und stellvertretende Kommandeure	18
Chefs und Kompaniefeldwebel	18
1. Kompanie	21
Fahrschule	22
2. Kompanie	23
Albersloh, Patengemeinde der 2./193	24
3. Kompanie	25
Nottuln, Patengemeinde der 3./193	26
Schapidetten, Patengemeinde der 3./193	27
4. Kompanie	28
5. Kompanie	29
Patenschaft zur Soldatenkameradschaft Handorf	30
3. Kompanie Panzergrenadierbataillon 191	31
Roxel, Patengemeinde der 3./191	32



Brigadegeneral Schultze-Rhonhof
Kommandeur Panzergrenadierbrigade 19

Grußwort des Kommandeurs der Panzergrenadierbrigade 19

Allen Offizieren, Unteroffizieren, Mannschaften und Zivilbediensteten des Panzergrenadierbataillons 193 spreche ich meinen herzlichsten Glückwunsch zum 30 jährigen Jubiläum ihres Bataillonsbestehens aus. 30 Jahre sind eine lange Spanne Zeit in der deutschen Nachkriegsgeschichte.

In diesen Jahren haben etwa 20.000 Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften Ihren Dienst für unser Land im Bataillon getan. Sie haben in großen Manövern und kleinen Tagesdiensten, auf Übungsplätzen und in der Garnison, bei großen dienstlichen Ereignissen und im Routinealltag ihren Beitrag zu unserer gemeinsamen Sicherheit geleistet. Sie haben geholfen Frieden zu verwirklichen.

Der Fleiß und das Engagement vieler Soldatengenerationen hat das Bataillon immer auf einem hohen Stand von Ausbildung und Einsatzbereitschaft gehalten. Alle ehemaligen und aktiven Soldaten und Zivilbediensteten können mit Stolz auf diese 30 Jahre zurückblicken.

Die kommenden Jahre bringen dem Bataillon eine neue, sehr wichtige Aufgabe. Das Panzergrenadierbataillon 193 wird ab 1990 die zukünftigen Feldweibel des I.Korps ausbilden. Ich wünsche allen, die daran mitwirken dürfen, viel Schwung, Erfolg und Freude. Ich hoffe, daß die Unteroffizierschule I/Panzergrenadierbataillon 193 die soldatischen ostpreussischen Vorstellungen und Eigenschaften, die sie von ihrem Traditionsverband, dem Infanterieregiment 1 geerbt hat, auf die Feldweibel von morgen überträgt.

A handwritten signature in cursive script that reads "Schultze-Rhonhof".

Schultze-Rhonhof
Brigadegeneral



Dr. Horst Weißenberg

Grußwort des Vorsitzenden des Kameraden- und Freundeskreises PzGrenBtl. 193 - ehem. Inf-Rgt 1 e.V.

Das Panzergrenadierbataillon 193 besteht 30 Jahre. Vor fast 20 Jahren übernahm das Bataillon die Patenschaft über die Kameradschaft der ehemaligen Angehörigen des ostpreußischen Infanterieregiments 1.

Aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens des Bataillons habe ich die enge Verbundenheit zwischen dem Panzergrenadierbataillon 193 und uns herausgestellt und auf die Bedeutung der Bundeswehr im Rahmen der Friedenssicherung hingewiesen.

Durch die Gründung des Vereins "Kameraden und Freundeskreis PzGrenBtl193-ehem. Inf. Rgt. 1 e.V. " haben wir einen weiteren Schritt zur Pflege der Tradition und zur Vertiefung des Zusammengehörigkeitsgefühls zwischen Bundeswehr, Bürgern von Handorf und den ehemaligen Soldaten des IR 1 getan. In diesem Verein wird sichtbar, daß die Geschicke unserer Verbindung mehr und mehr in die Hände der Angehörigen und Freunde des Bataillons übergehen .

Für uns ist es eine ganz besondere Freude, daß wir im Rahmen des 30-jährigen Bataillons-Jubiläums unser Jahrestreffen begehen können. Wir alten Soldaten des Infanterieregiment 1 blicken mit Stolz und Dankbarkeit auf das Panzergrenadierbataillon 193 und entbieten dem Bataillon und seinen Angehörigen unsere besten Wünsche.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "H. Weißenberg". The script is cursive and somewhat stylized.

Dr. Horst Weißenberg
Sprecher Kameradschaft IR 1 und 1. Vorsitzender des Kameraden und Freundeskreises PzGrenBtl 193 und ehem. Inf-Rgt 1 e.V.

Grußwort des Kommandeurs 5. (BE) Linie-Regiment



Peeters
LtCol SBH

Es ist mir eine große Ehre und ein besonderes Vergnügen, anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Panzergrenadierbataillons 193 zur Verwirklichung dieser Festschrift beitragen zu dürfen.

Am 01. September 1965 wurde durch Unterzeichnen der Urkunde durch den damaligen Inspekteur des Heeres, Herrn Generalleutnant de Maizière, die Patenschaft zwischen dem Panzergrenadierbataillon 193 und dem 5. (BE) Linie-Regiment begründet. Damals konnte niemand voraussagen, daß dieses Ereignis der Anfang einer jahrelangen fruchtbaren und intensiven Zusammenarbeit zwischen diesen Verbänden sein sollte.

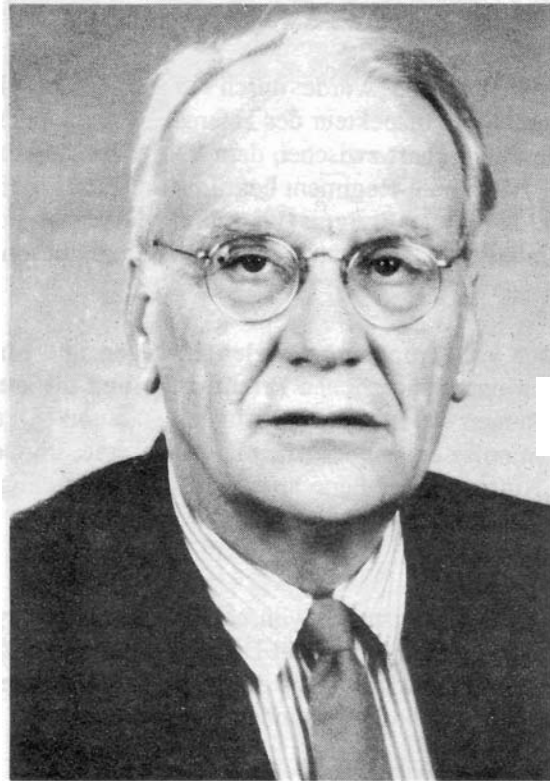
Der Austausch von Truppen bei vielen Übungen und Manövern, die Lehre aus den unterschiedlichen Erfahrungen und die freundschaftlichen Begegnungen waren jedesmal Augenblicke und Höhepunkte, aus denen neue Impulse entstanden, die uns anspornten, im Geiste des gemeinsamen Auftrages uns Seite an Seite für die Verteidigung unserer Freiheit und Demokratie einzusetzen .

Änlässlich seines Geburtstages wünsche ich dem Panzergrenadierbataillon 193 das Allerbeste und viel Erfolg für die Zukunft. Das 5. Linie-Regiment ist stolz darauf, an dieser Feier teilnehmen zu dürfen und fühlt sich mehr denn je verbunden .

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Peters', written over a light-colored background.

Peters
LtCol SBH


Grußwort des Bezirksvorstehers Münster-Ost



Herbert Schulze-Froning
Bezirksvorsteher Münster-Ost

Die Aufstellung des Panzergrenadierbataillons 193 vor 30 Jahren in Handorf war einer der vielen kleinen Schritte zur Beendigung des sogenannten "Kalten Krieges" in Europa und leitete über in eine Zeit des militärischen Gleichgewichts, die uns allen den Frieden sicherer machte. Seither hat eine ganze Soldatengeneration in dem Bataillon gedient. Durch deren persönlichen Einsatz wurden Freiheit und Souveränität unseres Staates gewährleistet. Es ist daher selbstverständlich, jedem dieser Soldaten in diesen 30 Jahren Dank für seinen Beitrag zu sagen und auch dem heute und zukünftig dienenden die Unterstützung der überwältigenden Mehrheit unserer Bürger zuzusichern.

Das Bataillon hat alle Jahre seiner Gründung gedacht und die "runden" Geburtstage stets besonders herausgestellt. Wenn sich am 30. Jahrestag die Bundeswehr allgemein stärker in ihre Kasernen zurückgezogen hat, so mag das vom Primat der Politik durchaus angemessen sein, darf jedoch nicht zu einer Isolierung der Bundeswehr oder sogar des einzelnen Soldaten von der übrigen Bevölkerung führen. Insoweit sehe ich auch in der seit 1972 bestehenden Patenschaft der Handorfer Bevölkerung gerade heute einen guten Beitrag zur Erhaltung der Akzeptanz unserer Bundeswehr. Die Veränderungen in der Aufgabe des Bataillons zum Ende dieses Jahres ändern an dieser Zielrichtung nichts. Die Bevölkerung im Stadtbezirk Münster-Ost sieht in den Soldaten ihre Mitbürger in Uniform, die bei allen Gelegenheiten ziviler Veranstaltungen in Handorf und Umgebung gern gesehen werden. Den aktiven Soldaten wünsche ich, daß ihnen die Gewißheit der Unterstützung durch die zivile Bevölkerung ihren Friedensdienst erleichtert. In diesem Sinne wünsche ich dem Panzergrenadierbataillon 193 weiter viel Glück bis weit in das kommende Jahrtausend.


Herbert Schulze-Froning
Bezirksvorsteher Münster-Ost

In memoriam



Franz Reuter

* 17.04.1919

† 6.2.1989

Vorwort des Kommandeurs Panzergrenadierbataillon 193

Die Soldaten und zivilen Mitarbeiter des Panzergrenadierbataillons 193 grüßen ihre Freunde und Gäste.

Sie, die Bürger unserer schönen Garnisonsstadt, die Vertreter der Behörden und Kommunen, die Eltern, die Vertreter der Patengemeinden Handorf, Albersloh, Nottuln, Roxel und Schapdetten, unseres Traditionsverbandes, des ehemaligen Infanterieregimentes I, die ehemaligen Angehörigen des Bataillons im und außer Dienst, die Kameraden des 5. belgischen Linierregimentes und der Verbände und selbständigen Einheiten der Panzergrenadierbrigade 19 sowie der anderen im Standort stationierten Truppenteile, wollen sich in diesen Tagen mit uns daran erinnern, daß das Panzergrenadierbataillon 193 nunmehr 30 Jahre seinen Auftrag erfüllt, einen Auftrag, der sich im Kern nicht geändert hat.

Stolz und Genugtuung empfinden wir darüber, daß es uns gelungen ist, zusammen mit unseren Verbündeten in der NATO, über drei Jahrzehnte unseren erfolgreichen Beitrag zur Friedenssicherung zu leisten.

Heute gilt mein Dank allen denen, die sich dem Bataillon in Freundschaften verbunden fühlen, für die Treue, die sie auch durch die Teilnahme an den Veranstaltungen zum 30-jährigen Bestehen erneut bekunden.

Ein neuer Auftrag ist uns vorgegeben, der unsere ganze Kraft erfordert und für den wir die Unterstützung unserer Freunde benötigen. Blicken wir zuversichtlich nach vorne, auch wenn absehbar ist, daß das Gesicht des Bataillons sich völlig verändern wird.

Mögen die Begegnungen bei den Veranstaltungen zum 30. Geburtstag des Bataillons der weiteren Festigung des Vertrauensverhältnisses mit unseren Freunden dienen und den alten Kameraden ein Zeichen unserer Verbundenheit sein.

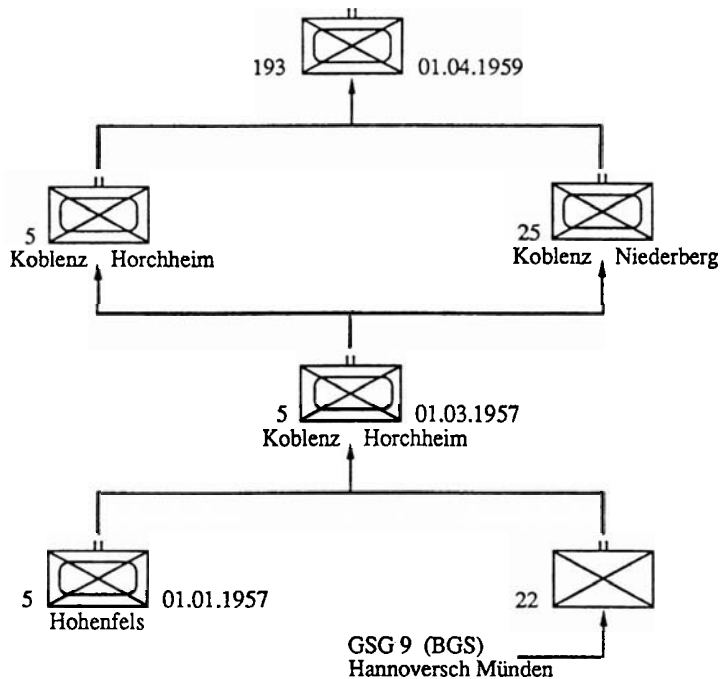
A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Arndt'.

Arndt
Oberstleutnant

Kleine Bataillons-Chronik

Das Panzergrenadierbataillon 193 (ohne 2. Kompanie) wurde am 01.04.1959 zusammen mit der in Ahlen stationierten Panzergrenadierbrigade 19 in Handorf bei Münster aufgestellt. Es entstand aus Personalabgaben der Panzergrenadierbataillone 5 und 25 aus Koblenz.

Stammtafel PzGrenBtl 193



Am 01.10.1959 wurde aus dem Stamm der 4. Kompanie die 2. Kompanie aufgestellt. In der Anfangsphase wurde das Bataillon mit Lastkraftwagen der ersten Generation beweglich gemacht. Am 01.04.1962 erfolgte die Umrüstung auf den Schützenpanzer HS 30. Aus der "Schweren Kompanie" mit 6 gezogenen Mörsern 120 mm,

6 verlastbaren Mörsern 81 mm und 1 Panzerjägerzug Leichtgeschütz, später Jagdpanzer M 41, wurde nach verschiedenen Umgliederungen und Umrüstungen 1973 die 5. Kompanie in der heutigen Gliederung aufgestellt.

1973 wurde das Bataillon auf den Schützenpanzer Marder umgerüstet. Am 01.10.1980 nahm das Bataillon die Gliederung nach Heeresstruktur 4 ein. Die Schützenpanzerkompanie besteht heute aus 3 Zügen mit je 3 Schützenpanzern, insgesamt 11 SPz Marder.

Die Logistik wurde im Bataillon in der Stabs- und Versorgungskompanie zusammengefaßt.

Die 3./PzGrenBtl 193, die bis dahin die Grundausbildung durchführte, wurde in 3./PzGrenBtl 191 umbenannt und ist jetzt Kampfkompanie. Diese Kompanie ist dem Bataillon im Frieden unterstellt und tritt im Verteidigungsfall zum PzGrenBtl 191. Aus Personalabgaben des Bataillons wurde die MTW-Kompanie- die 4./PzGrenBtl 193 - neu aufgestellt. Sie erhielt den Auftrag, in jedem Quartal die allgemeine Grundausbildung (Kraftfahrer/Jäger/Mörsergeschützen) durchzuführen. Ab 01.10.1984 wurden die Kampfkompanien, beginnend mit der 4./PzGrenBtl 193 wieder kompanieweise aufgefüllt, damit entfiel der Grundauftrag der 4. Kompanie. Jede Kampfkompanie bildete dann die einberufenen Soldaten vom ersten bis zum letzten Tag selbst aus.

Seit dem 01.04.1989 befindet sich das Bataillon in der Umgliederung zur Unteroffizierschule des I. Korps.

3. und 5. Kompanie wurden zum 01.04.1989 bzw. 01.06.1989 nicht mehr aufgefüllt und haben die Abgabe des Gerätes zum Teil schon durchgeführt.

Die 3./PzGrenBtl 191 läuft am 30.09.1989, die 4. Kompanie am 31.12.1989 aus. Nur die 2. Kompanie hat noch bis zum 30.06.1990 Soldaten und wird damit die letzte aktive Kompanie des Bataillons sein. Ab dem 01.04.1990 werden alle aktiven Soldaten des Bataillons an die Unteroffizierschule oder zu anderen Einheiten versetzt. Die Geschichte des Panzergrenadierbataillons 193 als aktives Einsatzbataillons hat damit ihr Ende gefunden.

Die Tradition und guten Verbindungen zur Bevölkerung möge der Unteroffizierschule I. Korps erhalten bleiben und den dort dienenden Soldaten Rückhalt bei der Erfüllung Ihres neuen Auftrages geben.

Geschichte des Infanterieregiments 1, ab 15.10.1942 Grenadierregiment 1

Im Oktober 1934 erfolgte unter der Tarnbezeichnung **Artillerieführer I** der Ausbau der 1. Div. in Pr., Wehrkreis I.

Das 1. (Preuß.) IR des Reichsheeres bilden aus dem I. und II. Btl das **IR Königsberg** und aus dem III. und A. Btl in Gumbinnen des **IR 22**, 1935 dann aus beiden in Insterburg und Tilsit das **IR 43**.

Der wesentliche Zugang der Vermehrung von 1935 war nach Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht die Übernahme der Landespolizei und die Einstellung des 1. Jahrganges von Wehrpflichtigen. Der Bestand aus aktiven Stämmen war unter 20%. Die Wehrpflichtigen stammten vorwiegend aus Ostpreußen, aber auch aus dem Rheinland und Westfalen.

Das am 15.10.1935 neu aufgestellte **Infanterieregiment 1**, Königsberg i. Pr. der Wehrmacht, gliederte sich in 3 Btl zu 4 Kp, sowie die 13., 14. und StKp. Es lag in der Grenadier-Kaserne Cranzer Allee.

Das Regiment übernahm die Traditionspflege der drei 1919 aufgelösten Königsberger Infanterieregimenter der 1. I.D. der **ALTEN ARMEE**.

I (Grenadier-) Btl	Gren.R.König Friedr. Wilh. I. (2.Ostpr.) Nr.3, Gren.-Kaserne, Cranzer Allee, Stiftungstag 18.08.1685
II Btl, 13., 14., StKp	Gren.R.Kronprinz (1.Ostpr.) Nr. 1 Kaserne Herzogsacker, Stiftungstag 20.12.1655
III Btl	IR Herzog Karl v. Meck.-Strelitz. (6. Ostpr.) Nr. 43 Inf.-Kaserne Trommelplatz, Stiftungstag 05.05.1860.

Am 09.03.1867 haben die 43er durch AKO die Genehmigung erhalten, die bei Königgrätz erbeutete Pauke nebst Fuhrwerk für **EWIGE ZEITEN** zu führen.

Der Paukenwagen mit den Bernhardinern, die jeweils **SULTAN** und **PASCHA** hießen, wurde im Musikkorps des IR I weitergeführt.

Das Regiment war 1939 in Polen, 1940 in Frankreich und 1941 bis 1945 an der Ostfront eingesetzt.

Febr. 40 Rst an IR 504, 291. ID, Okt. 40 Abgabe des III. Btl als II/405, 121. ID wird neu gebildet. III. Btl im Mai 42 aufgelöst, das Rgt behält nur 2 Btl. Sept. 44 Neubildung des III. Btl., Nov. 44 nach Verlusten in Galizien Auffrischung.

Am 15.10.42 wird durch eine Verfügung des OKH das Infanterieregiment 1 in **Grenadierregiment 1** umbenannt. In der **STELLENBESETZUNG** 1938 für die Friedensregimenter wurde die alte Bezeichnung Inf.Rgt. in Grenadierregiment geändert.

Nach dem Kriege brechen die Verbindungen zwischen dem ehemaligen Kameraden nicht ab. So treffen sich bereits im März 1948 ehemalige 1er (1.Preuß. IR, IR 1 und GR 1). Sie gründeten 1949 die **Kameradschaft IR 1**. Sie besteht 1989 nun schon **40 Jahre**.

30 Jahre Panzergrenadierbataillon 193

Rückblick in Stichworten

Truppenübungsplatzaufenthalte/Gefechtsübungen

- 1962 Truppengefechtsübungsplatzaufenthalt in Mourmelon le Grand (Frankreich)
- 1963 Gefechtsübung " AMBOSS" auf dem TrÜbPl Baumholder
- 1964 Brigade-Rahmenübung "HANDORF"
- 1966 Truppenübungsplatzaufenthalt La Courtine (Frankreich) mit Gefechtsübung "WESTFALEN"
- 1967 Gefechtsübung " PANTHERSPRUNG "
- 1969 Korps-Gefechtsübung "GROSSER RÖSSELSPRUNG"
- 1973 Gefechtsübung "BIG BEN"
- 1974 Div.-Gefechtsübung "HARTE NUSS"
- 1975 Brigade-Gefechtsübung "BUNTER SPECHT"
- Div.-Gefechtsübung "SCHARFES SCHWERT"
- 1976 Korps-Gefechtsübung "GROSSER BÄR"
- 1977 Div.-Gefechtsübung "SCHNELLER ZUG 77/1"
- Truppenübungsplatzaufenthalt "SHILO/Canada"
- Brigade-Gefechtsübung "BRAUNER BÄR"
- 1978 Brigade-Gefechtsübung "SPRINGENDES ROSS 78/1"
- Brigade-Gefechtsübung "SPRINGENDES ROSS 78/2"
- Korps-Gefechtsübung "BOULD GUARD"
- 1979 Korps-Gefechtsübung "HARTE FAUST"
- 1980 Brigade-Gefechtsübung "FLEISSIGER HAMSTER"
- 1981 Brigade-Gefechtsübung mit neu aufgestelltem PzGrenBtl 191;
dabei unsere 3./PzGrenBtl 191
- 1982 Korps-Gefechtsübung "STARKE WEHR"
- Truppenübungsplatzaufenthalt in "SHILO/Canada"
- BltGefechtsübung im scharfen Schuß "SCHWARZER u. GELBER BÄR"
- 1983 Luftlandeübung "GRAUE HORNISSE"
- Div.- Gefechtsübung "SPRINGENDES ROSS"
- 1985 Korps-Gefechtsübung "TRUTZIGE SACHSEN" (I. Korps)
- 1986 Truppenübungsplatzaufenthalt "SHILO/Canada"
- Korps-Gefechtsübung "FRÄNKISCHER SCHILD" (III. Korps)
- Div.-Gefechtsübung "SPRINGENDES ROSS"
- Brigade-Gefechtsübung "LÜTZOWER REITER"
- 1987 Brigade-Gefechtsübung "LÜTZOWER JÄGER"
- 1987 Korps-Gefechtsübung "KECKER SPATZ" (II.Korps)
- 1988 Korps-Gefechtsübung "GOLDEN CROWN" (BE)

Bedeutende Anlässe

- 1959 Das Bataillon, aus Teilen der PzGrenBtl 5 und 25 aufgestellt, tritt am 24.03.1959 zum ersten Mal in der Stärke von 14 Offizieren, 85 Unteroffizieren, 257 Mannschaften zusammen
- 1961 Erster Tag der offenen Tür
- 1962 Umrüstung auf den Schützenpanzer HS 30
Als Kampftruppenverband der 7.PzGrenDiv wird das PzGrenBtl 193 der NATO unterstellt
- 1965 Übernahme der Patenschaft mit dem 5. (BE) Linie-Regiment
Einholen der neuen Truppenfahne auf der Planwiese in Telgte
- 1968 Teilnahme des Bataillons an der Truppenschau auf dem StÜbPl Dorbaum vor 40.000 Zuschauern
- 1970 Übernahme der Patenschaft über das ehemalige Infanterieregiment 1; Patenschaftsübernahme Gemeinde Roxel - 3./PzGrenBtl 193,
Der Bundespräsident DR. Gustav Heinemann und der Verteidigungsminister Helmut Schmidt besuchen das PzGrenBtl 193
- 1971 Patenschaftsübernahme Soldatenkameradschaft Handorf - 5./PzGrenBtl 193
- 1972 Patenschaftsübernahmen:
Gemeinde Handorf - PzGrenBtl 193
Gemeinde Albersloh - 2./PzGrenBtl 193
Gemeinde Nottuln - 4./PzGrenBtl 193
Der Schützenpanzer HS30 wurde durch den Schützenpanzer MARDER ersetzt
- 1973 "Ersatzreserve I" Handorf nach Bergen einberufen
- 1974 15 Jahre PzGrenBtl 193
Stärke des Bataillons: 24 Offiziere, 150 Unteroffiziere, 491 Mannschaften
- 1975 Wehrübung der "Ersatzreserve II" Handorf auf dem TrÜbPl Bergen
Besuch des SACEUR, General Haig, beim PzGrenBtl 193
- 1980 Umgliederung des Bataillons in die Heeresstruktur 4,
7.PzGrenDiv wird umbenannt in 7.PzDiv
- 1982 Handorfer "Ersatzreserve III" auf dem TrÜbPl Putlos;
700 Jahrfeier St. Petronilla, Handorf, mit Beteiligung des Bataillons an der Festwoche
- 1983 Erste Bataillons-Waldlaufmeisterschaften mit Teilnahme von alliierten Verbänden; Besuch des COMNORTHAG - Sir Nigel Bagnall - beim PzGrenBtl 193 während TrÜbPl-Aufenthalt Bergen
- 1984 25 Jahre PzGrenBtl 193
Stärke des Bataillons: 19 Offiziere, 192 Unteroffiziere, 555 Mannschaften
- 1985 15 Jahre PzGrenBtl 193 - IR 1
20 Jahre PzGrenBtl 193 - 5. (BE) Linie-Regiment
Übernahme Patenschaft JgBtl 732
Umrüstung MARDER mit Wärmebildgerät und Fleckentarnanstrich
- 1987 Gründung des Kameraden- und Freundeskreises PzGrenBtl 193 - ehemaliges Infanterie-Regiment 1
- 1988 Infanteriewettkampf um den ROMMELPREIS,
1. Preis Geländelauf und Hindernisbahn;
UffzSchule Umgliederung (Info)

1989 Ende AusbAuftrages 3./193, 5./193 und 3./191;
 Abgabe der ersten SPz Marder
 (Umgliederung in UffzSchule I. Korps beginnt)
 30 Jahre PzGrenBtl 193
 Stärke des Bataillons:
 21 Offiziere, 205 Unteroffiziere und 448 Mannschaften

Die Kommandeure des Bataillons

1959 - 1962 OTL Franke
 1962 - 1965 OTL Schulz
 1966 - 1969 OTL v. Lützu
 1969 - 1973 OTL Thater
 1973 - 1975 OTL Freiherr v. Uslar-Gleichen
 1975 - 1978 OTL Wedde
 1978 - 1981 OTL Grenda
 1981 - 1986 OTL Unferfert
 1986 - heute OTL Arndt

Die stellvertretenden Bataillonskommandeure

1959 - 1961 Major Stempe
 1961 - 1962 Major Dr. Beyer
 1962 Hptm Lindners
 1962 - 1964 Major Burkhardt
 1964 - 1966 Major Förster
 1966 - 1968 Major Büren
 1968 - 1970 Major Laabs
 1970 - 1972 Major Schiller
 1972 - 1974 Major Graf von Pfeil u. Klein Ellguth
 1974 - 1976 OTL Spieß
 1976 - 1978 OTL von und zu Egloffstein
 1978 Major Behrens
 1978 - 1981 Major Hering
 1981 - 1983 Major Stoeber
 1983 - 1986 Major Arndt
 1986 - 1988 Major Bescht
 1988 - heute Major Boeschen

Die Kompaniechefs

Die Kompaniefeldwebel

1. Kompanie (Stabs- und Versorgungskompanie)

1959 - 1960	Hptm Lenz	1959 - 1970	HptFw Valley
1960 - 1962	Hptm Linders		
1962 - 1964	Major Burkhardt		
1964 - 1966	Major Förster		
1962 - 1964	Major Burkhardt		
1964 - 1966	Major Förster		
1966 - 1970	Hptm Nitzke		
1970 - 1971	Major v. Steegen	1970 - 1971	HptFw Teßarek
1971 - 1976	Major Materna	1971 - 1986	StFw Kuchenbecker

1976 - 1985	Major Eckinger		
1985 - 1987	Major Sauer	1986 - heute	HptFw Meier
1987 - heute	Hptm Buhne		

2. Kompanie (Kampfkompanie)

1959 - 1960	Hptm Fernholz	1959 - 1965	HptFw Schneider
1960 - 1962	Hptm Stähler		
1962 - 1965	Hptm Petersohn		
1965 - 1965	Hptm Brinkmann	1965 - 1970	HptFw Stein
1965 - 1969	Hptm Stollmeier		
1969 - 1970	Hptm Olonczik		
1970 - 1972	Hptm Lengemann	1970 - 1975	HptFw Herden
1972 - 1976	Hptm Freiherr v. Wrede-Melschede	1975 - 1980	HptFw Burhenne
1976 - 1979	Olt Moes		
1979 - 1983	Hptm Langenheld	1980 - 1988	HptFw Gruppe
1983 - 1985	Hptm Heuer		
1985 - 1987	Hptm Steigerwald		
1987 - heute	Hptm Hannemann	1988 - heute	HptFw Schulz

3. Kompanie (Kampf-/Ausbildungskompanie)

1959 - 1962	Hptm Steubing	1959	Fw Löhr
1962 - 1962	Olt Oppermann	1959 - 1962	HptFw Buzilowski
1962 - 1964	Hptm Dumrath	1962 - 1967	HptFw Pieper
1964 - 1966	Hptm Schiller		
1966 - 1968	Hptm Woelk	1967 - 1969	HptFw Schmidt
1968 - 1971	Hptm Weidemann	1969 - 1979	HptFw Fürniß
1971 - 1973	Hptm Wintgens		
1973 - 1974	Hptm Klos		
1974 - 1976	Hptm Hille		
1976 - 1978	Hptm von Borczyskowski		
1979 - 1980	Hptm Brockmann	1979 - 1980	HptFw Meier

ab 01.10.1980 umbenannt in 3./191 (Kampfkompanie)

1980 - 1987	Hptm Brockmann	1980 - 1986	HptFw Meier
1987 - heute	Hptm Reichelt	1986 - heute	HptFw Benthaus

4. Kompanie (Kampfkompanie)

1959 - 1960	Hptm Linders	1959 - 1960	HptFw Bürger
1960 - 1962	Hptm Gnerlich	1960 - 1965	HptFw Gozernba
1963 - 1965	Hptm Nitzke	1965 - 1968	HptFw Schiller
1965 - 1968	Hptm Peters		

1968 - 1971	Maj Materna	1968 - 1974	HptFw Kamsties
1971 - 1973	Hptm Roelle		
1973 - 1977	Hptm v. Jutzenka	1974 - 1980	HptFw Strube
1977 - 1980	Hptm Nowak		

ab 01.10.1980 umbenannt in 3./193

1980 - 1983	Hptm Jansen	1980 - 1983	HptFw Strube
1983 - 1984	Hptm Freter	1983 - heute	HptFwKnüpling
1984 - 1985	Hptm Lemmer		
1985 - 1988	Hptm Steinbuß		
1988 - heute	Hptm Kreuder		

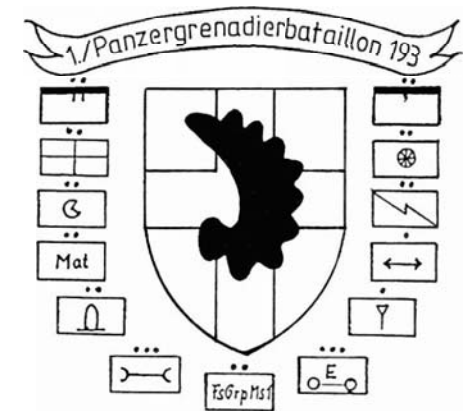
4./193 (Neuaufstellung ab 01.10.1980) (Kampf-/ Ausbildungskompanie)

1980 - 1982	Hptm Braun	1980 - 1986	HptFw Burhenne
1982 - 1984	Hptm Lemmer		
1984 - 1986	Hptm Mendack		
1986 - 1988	Hptm Kreuder	1986 - heute	HptFw Bertmer
1988 - heute	Hptm Kozok		

5.Kompanie (Panzermörserkompanie)

1959 - 1961	Hptm Ellermann	1959 - 1961	HptFw Ast
1961 - 1963	Hptm Gnerlich	1961 - 1964	HptFw Richard
1963 - 1967	Hptm Dumrath	1964 - 1968	HptFw Tietze
1967 - 1970	Hptm v. Steegen	1968 - 1971	HptFw Witte
1970 - 1973	Hptm Olonczik	1971 - 1972	HptFw Glowatzki
1973 - 1975	Hptm Wintgens	1972 - 1986	HptFw Proff
1975 - 1978	Hptm Parr		
1978 - 1980	Hptm Jablonski		
1980 - 1983	Hptm Freter		
1983 - 1985	Hptm Steigerwald		
1985 - 1989	Hptm Noetzel	1986 - heute	HptFw Dargel
1989 - heute	Hptm Schmitz		

Die 1. Kompanie



" Dem Kommandeur die Führung des Bataillons ermöglichen und das Bataillon mit Material und Personal zu versorgen, um im Frieden wie im Verteidigungsfall einsatzbereit zu sein ", so lautet kurz und knapp der Auftrag der 1./-, der Stabs- und Versorgungskompanie.

Damit dieser Auftrag zielgerichtet ausgeführt werden kann, steht speziell ausgebildetes Personal zur Verfügung, so z.B. das Stabs-, Erkundungs-, Fernmelde-, Pionier-, Sanitäts-, Verpflegungs-, Munitions-, Betriebsstoff- und Instandsetzungspersonal.

Die Personalstärke beträgt 210 Soldaten. Die Kompanie ist ausgerüstet mit Rad- und Kettenfahrzeugen, mit Pistolen, Maschinenpistolen, Gewehren, Maschinengewehren, Panzerfäusten und teilweise hochtechnischem Spezialgerät.

Bei Gefechtsübungen und Truppenübungsplatzaufenthalten, wo oft unter feldmäßigen Bedingungen gearbeitet werden muß, zeigt die Kompanie, was sie und ihre Soldaten zu leisten imstande sind. Herausgerissen aus dem üblichen Funktionsdienst und der Routine werden besondere Anforderungen an die Soldaten gestellt und erfüllt. Das Spannungsfeld zwischen reichlichem Funktionsdienst und knapp bemessener Ausbildungszeit ist ein ständig neu zu lösendes Problem der Stabs- und Versorgungskompanie.

Die Fahrschulgruppe Münster 1

Seit dem 1.04.1959 wurde im Panzergrenadierbataillon 193 Fahrschulbildung betrieben.

Das Personal der Fahrschule war zunächst auf die Kompanien verteilt, wurde aber mit der Heeresstruktur 4 eine Teileinheit der 1. Kompanie und erhielt ab 1.07.1985 mit eigener STAN/DNr. die Bezeichnung Fahrschulgruppe Münster 1. Sie blieb aber Teil der 1. Kompanie.

Mit dem 30.05. 1989 endet die Geschichte der Bataillonsfahrschule. Sie wurde ab 1.06.1989 dem Panzerartilleriebataillon 195 unterstellt. Insgesamt leisteten 5 Fahrschulleiter und ca. 100 Fahrlehrer Ihren Dienst in der Fahrschule des Bataillons und bildeten in dieser Zeit ca. 12.000 Soldaten aus. Dabei wurden rund 3,5 Millionen Rad- und ca. 300.000 Kettenkilometer zurückgelegt.

Die 2. Kompanie



Wenn das Panzergrenadierbataillon 193 sein 30 jähriges Bestehen feiert, bedeutet dies auch 30 Jahre 2. Kompanie. Seit Ihrer Aufstellung am 01.10.1959 ist sie die einzige Kampfkompanie des Bataillons, die nicht umbenannt wurde. Ist dies nicht auch Verpflichtung für einen hohen Ausbildungsstand der Kompanie ?

Um diesen Ausbildungsstand zu erreichen, bedarf es aber sicherlich auch einer fundierten Aus- und Weiterbildung der Unteroffiziere. Nicht umsonst fordert der Inspekteur des Heeres General von Ondarza: " Wir brauchen Meister an die Front".

Meister fallen aber nicht vom Himmel, sondern müssen durch eine gezielte Aus- und Weiterbildung geprägt werden. Mit dem Auftrag, die letzten Rekruten des PzGrenBtl 193 auszubilden und mit ihnen an der Heeresübung "Offenes Visier" im Herbst teilzunehmen, stellt die "Zwote" in dem kurz vor der Umgliederung stehenden Verband den "letzten Fels in der Brandung" dar. Auf diese fordernde Aufgabe hat sich die Kompanie vor der Einberufung der Rekruten des PzGrenBtl 193 am 01.04.1989 durch intensive Unteroffizierweiterbildungen vorbereitet. Aus- und Fortbildung von Unteroffizieren hat in der 2. Kompanie eine gute Tradition.

Nach der Entlassung der letzten wehrpflichtigen Soldaten des Bataillons am 30.06.1990 wird die "Zwote" , nicht zuletzt auch auf Grund guter Vorbereitung, melden:

"Auftrag ausgeführt!"

Albersloh Patengemeinde der 2./PzGrenBtl 193

Am 28. Mai 1972 übernahm die Gemeindegemeinschaft Albersloh die Patenschaft über die 2. Kompanie des PzGrenBtl. 193. In der Patenschaftsurkunde heißt es dazu:

Rat und Verwaltung der Gemeinde Albersloh verbinden mit der Patenschaftsübernahme den Wunsch und die Hoffnung, daß die bereits bestehenden Verbindungen zwischen den Soldaten der 2. Kompanie des Panzergrenadierbataillons 193 und der Bevölkerung der Gemeinde im Rahmen des Patenschaftsverhältnisses gefestigt und vertieft werden mögen.

Albersloh, den 28. Mai 1972

Die 3. Kompanie



Am 01.04.1989 wurde die heutige 3. Kompanie 30 Jahre alt, auch wenn sie formal erst zum 01.10.1980 aus der ehemaligen 4. Panzergrenadierbataillon 193 (Kampfkompanie) im Rahmen der Umgliederung in die Heeresstruktur 4 entstand. Dies ist nun Vergangenheit.

Am 01.04.1989 begann für die 3. Kompanie ein neues Kapitel ihrer Geschichte. Im Rahmen der Umgliederung des Panzergrenadierbataillons 193 in die Unteroffizierschule des I. Korps ab 01.04.1990, wurde sie als erste Kompanie des Bataillons nicht mehr mit grundwehrendienstleistenden Soldaten aufgefüllt. Am 19.06.1989 wurden bereits die Schützenpanzer MARDER der Kompanie des Bataillons an einen anderen Truppenteil übergeben. Die Geschichte der 3. Kompanie als Einsatzkompanie hat damit ihr Ende gefunden.

Ab dem 01.04.1990 werden die Stammsoldaten der Kompanie versetzt. Sie wissen, daß diese neuen Aufgaben und Veränderungen im dienstlichen und privaten Bereich viel Kraft und Mut erfordern werden. Diesen Herausforderungen werden sie sich gerne stellen - ist es doch ein hohes soldatisches Gut, für die Aus- und Weiterbildung des militärischen Führernachwuchses verantwortlich zu sein. Die Soldaten der "Dritten" feiern in diesen Tagen das 30jährige Bestehen ihres Bataillons in der Erinnerung an eine fordernde, erlebnisreiche, schöne Vergangenheit und mit dem Blick auf eine zum Teil zwar noch ungewisse, aber herausfordernde Zukunft.

"Der Vergangenheit
Der Zukunft"

(Inscription Gedenkstein IR 1 in Königsberg und Gedenkstein IR 1 in der Lützow Kaserne in Münster-Handorf)

Nottuln
Patengemeinde der
3./PzGrenBtl 193

Grußwort

Das Panzergrenadierbataillon 193 wird in diesem Jahr 30 Jahre alt. Das Jubiläum fällt in einen zeitlichen Zusammenhang mit dem 40-jährigen Bestehen unserer Bundesrepublik Deutschland. Beide Jubiläen haben, jedes für sich, für unsere Bürger besondere Bedeutung. 40 Jahre Bundesrepublik Deutschland bedeuten 40 Jahre Leben in Frieden und Freiheit auf der Grundlage einer demokratischen Verfassung. 30 Jahre Panzergrenadierbataillon 193 bedeuten 30 Jahre Bestehen eines für die Verteidigung unseres Landes wichtigen Truppenteils und dessen Einrichtung in unserer westfälischen Heimat, die dazu beigetragen haben, Frieden und Freiheit zu sichern.

Gern denken wir zurück an den 10. Juli 1972, als die Patenschaft mit der 3./PzGrenBtl 193 (damals 4./PzGrenBtl 193) in Nottuln geschlossen wurde. Wir hoffen und wünschen, daß die damals aufgenommenen Verbindungen zwischen der Truppe und der Gemeinde weiter vertieft und gefestigt werden, damit neue Kontakte zwischen den Soldaten der Bundeswehr und den Bürgern unserer Gemeinde entstehen.

Dem Panzergrenadierbataillon 193, insbesondere aber den Soldaten der 3.Kompanie, übersenden wir zum Jubiläum im Namen der Gemeinde Nottuln herzliche Grüße und Glückwünsche.

Nottuln, im März 1989

Schapdetten
Patengemeinde der
3./PzGrenBtl 193

Die Verbundenheit der Bürger der Patengemeinde Schapdetten mit Ihrer ehem. 4./193 drückt sich im Text der Patenschaftsurkunde aus:

Die Kameradschaft ehemaliger Soldaten Schapdetten fühlt sich mit der Bundeswehr, welche die freiheitliche demokratische Ordnung in der Bundesrepublik Deutschland gewährleistet, kameradschaftlich verbunden und übernimmt die Patenschaft der 4./PzGrenBtl 193 Handorf.

Schapdetten, den 11. Mai 1974

Heinz Rütering
1.Vorsitzender

Die 4. Kompanie



Die 4. Kompanie wurde nach der Einführung der neuen Heeresstruktur 4, zum 01.10.1980 als Panzergrenadierkompanie MTW B 3 (E/A) aufgestellt.

Ein Quartal später, zum 04.01.1981 nahm sie zum ersten Mal Rekruten auf. Die Kompanie hatte den Auftrag, quartalsweise als Ausbildungskompanie des Bataillons Rekruten abhängig von ihrem späteren Einsatz in den Grundausbildungsklassen Jäger, Kraftfahrer und Mörserschütze für das Bataillon und 16 verschiedene Stammtruppenteile auszubilden. Diesen Auftrag führte die Kompanie bis zum 01.10.1984 durch.

Heute verbleiben die Wehrpflichtigen während ihrer 15 monatigen Dienstzeit in der Kompanie und werden in der Grund- und Vollausbildung in unterschiedlichen Ausbildungsklassen ausgebildet (PzGren MTW, Kraftfahrer, MILAN-Schützen, Funkgerätbediener).

Im Rahmen des Bataillons hat die 4.Kompanie im Einsatz den Auftrag in allen Gefechtsarten abgesehen zu kämpfen. Hierbei erreicht sie ihre höchste Wirksamkeit im Kampf um Engen und Sperren, sowie im Orts- und Waldkampf.

Materiell ist die Kompanie abweichend von den übrigen Kompanien des Bataillons mit dem Mannschaftstransportwagen (MTW) M 113 ausgerüstet. Als wichtigste Panzerabwehrwaffe steht der Kompanie das Panzerabwehrkrakensystem MILAN zu Verfügung.

Sowohl bei Mobilmachungsübungen und Truppenübungsplatzaufenthalten, als auch bei Gefechtsübungen konnte die Kompanie den Beweis erbringen, daß sie in der Lage ist, die ihr zugewiesenen Aufträge zu erfüllen.

Die 5. Kompanie



Am 01.April 1959 wurde die 5./PzGrenBtl 193 aufgestellt und gehört so mit zu den Gründungskompanien des PzGrenBtl 193.

Der " Hammer " des BtIs bestand aus:

- 1 Mörserzug 120 mm auf LKW Unimog 1,5 to
- 1 Mörserzug 81 mm auf LKW Unimog 1,5 to und
- 1 Panzerjägerzug Leichtgeschütz auf DKW 0,25 to..

Im Jahre 1960 erfolgte die erste Umrüstung des Panzerjägerzuges auf M 41, bereits 2 Jahre später dann die Umrüstung der Panzermörserzüge auf Mörserträger HS 30. Auch der Panzerjägerzug blieb von der Umrüstung nicht verschont, von M 41 wurde auf Kanonenjagdpanzer umgerüstet, außerdem wurde ein zweiter Panzerjägerzug aufgestellt. Anfang 1973 wurde die Kompanie nach mehreren bereits vorangegangenen Umgliederungen mit 6 Mörsern 120 mm auf MTW-Mörserträgern ausgerüstet.

Auf dem Gefechtsfeld ist die 5./- mit ihren gepanzerten M 113 in der Lage, durch ihr Steilfeuer Ziele in und hinter Deckungen zu bekämpfen. Feindeinbrüche abzuriegeln und zu zerschlagen, B-Stellen auszuschalten oder durch Nebel die Sicht zu nehmen. Ihre Leuchtmunition macht die Nacht zum Tag.

Mit Unterstützung von Heeresfliegern kann der " Hammer " des Btl auch über große Entfernungen schnell und schlagkräftig eingesetzt werden.

Im Jahre 1971 wurde mit der Soldatenkameradschaft Handorf eine Patenschaft geschlossen.

Soldatenkameradschaft Handorf Patenschaft mit der 5./PzGrenBtl 193

In einer Feierstunde am 18.04.1971 besiegelten durch einen Händedruck vor den angetretenen Kameraden und Soldaten unser 1.Vorsitzender Herrmann Hilgensloh und der KpChef, Hptm Olonczik, die Patenschaft zwischen der Soldatenkameradschaft und den Soldaten der 5./PzGrenBtl 193.

Die Patenschaft selbst hat zu einer fruchtbaren Zusammenarbeit auf vielen Gebieten geführt, und in sehr wesentlichem Maße zum Verständnis zwischen den Bürgern mit und ohne Uniform beigetragen.

Erwähnenswert sind an dieser Stelle unsere gemeinsamen Veranstaltungen, wie das Jahrestreffen, das traditionelle Hallenfußballturnier und unser Jahresausflug.

Obwohl wir wissen, daß das PzGrenBtl 193 umbenannt wird, hoffen wir, daß die Verbindungen zwischen unserer Soldatenkameradschaft und der ehemaligen 5.Kompanie nicht abbricht.

In diesem Sinne wünsche ich unserer Patenkompanie zum 30-jährigen Bestehen alles Gute und gebe Ihr unseren Fahnspruch mit auf den Weg:

"Die Treue ist das Mark der Ehre"

Die 3./PzGrenBtl 191



Die 3. Kompanie des Panzergrenadierbataillons 191 ist aus der 3./PzGrenBtl 193, die am 01.04.1959 aufgestellt wurde, im Zuge der Heeresstruktur 4 hervorgegangen. Bis sie 1980 umbenannt wurde, bildete die Kompanie als Ausbildungskompanie Soldaten in der Grundausbildung für das Bataillon aus. Seit dem 01.01.1981 ist sie die dritte Kampfkompanie des Bataillons mit einem Ausbildungs- und Einsatzauftrag.

Die Besonderheit dieser Kompanie dokumentiert sich in ihrer abweichenden Bezeichnung und ihrem eigenem Kompaniewappen. Die 3./PzGrenBtl 191 gehört lediglich im Frieden zum PzGrenBtl 193, im Mobilmachungsfall bildet die 3. Kompanie mit ihren zwei Schwesterkompanien das dann aufzustellende PzGrenBtl 191. Die Kompanie hat somit "zwei Kommandeure".

Die Kompanie nahm an zahlreichen Übungen und Truppenübungsplatzaufenthalten im In- und Ausland teil und wird mit der Entlassung der jetzigen Wehrpflichtigen am 30.09.1989 mit der Umgliederung zur neu zu bildenden Unteroffiziersschule I. Korps beginnen, welche aus dem PzGrenBtl 193 hervorgehen wird.

Damit hat die Kompanie im Rahmen des Bataillons über 30 Jahre lang ihren Teil zum Frieden in Freiheit beigetragen.

Roxel

Patengemeinde

der 3./PzGrenBtl 191

Grußwort der Roxeler Vereine

Roxel, heute Stadtteil von Münster und bis 1974 selbständige Gemeinde mit 800 jähriger Geschichte, Rittersitze, stolze Bauernhöfe, ehrbare Handwerker, später auch Kaufherren prägten Land und Leute. Ein festgefügt, der Tradition verbundenes und heute noch blühendes Vereinsleben erhält und fördert altes Brauchtum und bildet den Mittelpunkt des geselligen und kulturellen Lebens. Roxels berühmte Tochter Annette zu Droste-Hülshoff (1797-1848), weltbekannte Dichterin, ist hier noch gegenwärtig. Viele junge Familien haben sich im Ort angesiedelt und bereichern die Gemeinde. Menschen aller sozialen Schichten leben in unserer schönen Ortschaft, fühlen sich wirklich verbunden und erfreuen sich der Patenschaft " unserer 3. Kompanie", die im Jahre 1970 von der Gemeinde Roxel aufgenommen wurde und die nach deren Auflösung von den Roxeler Vereinen fortgeführt wird. Zum 30. Jahrestag der Aufstellung des Panzergrenadierbataillons 193 grüßen die Roxler Vereine "ihre 3.Kompanie" ganz herzlich und wünschen den Soldaten auf all ihren Wegen viel Glück und viel Segen. Dankbar erinnern wir uns an das von Ihnen eingerichtete Biwak, das in diesem Jahr zum 20. Male durchgeführt wird, aber auch an Ihre jährliche Teilnahme zum Gedenken der Toten der Weltkriege. Wir freuen uns über die vielerlei wechselseitigen Bezeichnung und werden auch weiterhin gern bei Ihnen zu Gast sein.